

Gemeindebrief



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Gethsemanekirche Limbach und Hochgericht



Das Thema
Religion macht Schule

KI-generiert

**September 2026
bis November 2026**
Nr. 128

evangelisch sein
DEKANAT **Schwabach**

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Schwabach-Gethsemanekirche

www.schwabach-gethsemanekirche.de | Churchpool: Schwabach-Gethsemanekirche
www.youtube.com/@gethsemane | Instagram: @gethsemanekirche_schwabach

Pfarrerin Andrea Jülich und Pfarrer Matthias Jülich

Peter-Vischer-Straße 31 | 91126 Schwabach | Telefon (09122) 6301563
 E-Mail: andrea.juelich@elkb.de | matthias.juelich@elkb.de
 Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung

Jugendreferentin Sabrina Meier

Telefon (09122) 9256-412 | Mobil (0163) 1981940 | E-Mail: sabrina.meier@elkb.de

Pfarramt (im Verbund mit der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-St. Martin)

Wittelsbacherstraße 4 | 91126 Schwabach | Telefon (09122) 9256-227

E-Mail: Pfarramt.stmartin.schwabach@elkb.de

Bürozeiten: Montag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr,

Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr,

Mittwoch, Donnerstag und Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Gemeindehaus

Danziger Straße 4 | 91126 Schwabach

Vermietungen von Gemeindehaus, Kirche, Garten

Margit Eberlein | Telefon (09122) 76737 | eberlein.margit@gmx.de

Vertrauenspersonen im Kirchenvorstand

Antje Heinemann | Mobil (0157) 55798124 | antje.heinemann@elkb.de

Dr. Elke Rauh | Mobil (0172) 8434967 | Em.rauh@t-online.de

kv.gethsemanekirche-schwabach@elkb.de

Diakoniestation Katzwang (für Gemeindeteil Limbach und Kappelberg)

Leitung: Sophia Bräuer | Weiherhauser Straße 13 | 90455 Nürnberg

Telefon (09122) 62615 | Mobil (0171) 2642951

Diakoniestation Roth-Schwabach (für Gemeindeteil Hochgericht)

Leitung: Claudia Bärnthol | Steigerwaldstraße 1 | 91126 Rednitzhembach

Telefon (09122) 635900

Spendenkonto allgemein

IBAN: DE18 7645 0000 0750 0222 53 (Sparkasse Mittelfranken Süd)

Konto Kirchgeld

IBAN: DE90 5206 0410 0005 3778 11 (Evang. Kreditgenossenschaft)

Aus dem Inhalt

Seite 2

Namen und Adressen

Seite 3

Editorial

Seite 5

Aktuell

Von den Übergängen im Leben



Seite 6

Besondere Gottesdienste

Seite 16 – 17

Veranstaltungskalender

Termine auf einen Blick



Seite 18

Gruppen und Kreise

Seite 31

Gottesdienste

Bunter Gemeindebrief

Beiträge, Bilder und Anregungen sind jederzeit herzlich willkommen. Platz gibt es auch für Ihre Werbung. Kontakt per E-Mail an antje.heinemann@elkb.de.

Redaktionsschluss für den nächsten

Gemeindebrief ist der 14. Oktober 2026

Liebe Leser*innen,

Als ich von der Gemeindebriefsituation zum Thema „Religion macht Schule“ nach Hause kam, saß meine Tochter am Küchentisch. „Ich schreibe diesmal das Editorial mit dem Thema: Religion macht Schule – an was erinnerst du dich, wenn du an deinen Religionsunterricht denkst?“, fragte ich meine Tochter.



Nach einigem Überlegen kam eine für mich völlig überraschende Antwort: „Ich wusste in der Grundschule nicht, ob ich evangelisch oder katholisch bin.“ Und das kam so: Am Anfang des Schuljahres wurden die Kinder in evangelische und katholische Schüler aufgeteilt. Zuerst sollten die Kinder aufstehen, die evangelisch sind. „Ich war überfordert und wusste nicht, was ich machen soll!“, sagte sie. „Ich schaute mich nach meinen Freunden um: Lea stand auf, Jule stand auf, Sophia stand auf und Simon stand auf... alle standen auf – ok, ich gehörte dazu und stand auch auf.“

An was erinnern Sie sich, wenn Sie an Ihren Religionsunterricht in der Schule denken?

Sigrid Berger

Kann man Glauben lernen?

Die Älteren kennen es noch: Das Auswendiglernen im Unterricht. Schon in der Grundschule musste ich Kinderlieder und den Psalm 23 (Der Herr ist mein Hirte ...) aufsagen können. Später kamen weitere Texte dazu: Das Glaubensbekenntnis, noch mehr Lieder und weitere Bibelstellen. Und im Konfirmandenunterricht musste ich Luthers Kleinen Katechismus aufsagen und noch viel mehr. Der Pfarrer war schonungslos.

Heute ist das – Gott sei Dank – anders. In der Schule geht es mehr um die Geschichten der Bibel und was sie für Menschen bedeuten können. Abraham z. B. geht los und findet seinen eigenen Weg. Das passt gut zur Situation von Fünftklässlern. Oder Geschichten von Jesus, die zeigen: Es ist gut, anderen zu helfen; es ist gut, auf Gott zu vertrauen. Im Konfi-Kurs machen wir uns Gedanken über die großen Themen des Lebens: Schuld und Sühne, Leben und Tod, Selbstständigkeit und Gruppenzwang, Glauben und Wissenschaft.

Kann man Glauben lernen? Ein Freund hat mir geschrieben: „Man glaubt nicht, wenn man Sätze auswendig kann. Man glaubt, indem man hinterfragt, herausfordert und alles, was man jemals geglaubt hat, erneut überprüft. Nur so kann der Glaube reifen. – Trotzdem ist es eine Frage des Glaubens: Du musst darauf vertrauen, dass es eine Wahrheit gibt.“

Kann man Glauben lernen? Für mich ist das keine Frage. Glaube ist immer Erfah-

rung, Gefühl, Vertrauen. Und wenn mir mein Lehrer noch so oft sagt, was ich glauben soll: Ich kann nur das glauben, was mir von Gott geschenkt wird. Manchmal ist es ganz klar. Es gibt Momente, da spüre ich etwas von Gott tief in mir drin. „Leuchtende Tage voll Liebe und Geborgenheit“ habe ich diese Tage mal genannt. Alles ist für einen Augenblick gut, und das trägt einen für eine lange Zeit.

Aber es gibt auch immer wieder Zweifel und Tage, an denen der Glaube nicht leuchtet. Und genau diese Tage stellen die Probe dar, von der mein Freund geschrieben hat. Der Glaube reift, wird erwachsen, indem er immer wieder fragt und sich selbst reflektiert. Das Schöne ist: Am Ende steht immer wieder das Vertrauen, dass Gott uns Menschen liebt, trägt und beschützt – und uns als Helferinnen und Helfer braucht, damit das Leben auf der Erde schön wird.

Dieses Vertrauen hat Menschen immer wieder angetrieben, das Gute zu suchen und davon zu reden. Sie haben versucht, die Güter der Welt zu teilen und, so weit möglich, in Frieden mit allen anderen Menschen zu leben. Oder, wie es beim Propheten Micha (6,8) steht: Gott hat dich wissen lassen, Mensch, was gut ist und was du tun sollst: Halt dich ans Recht, sei menschlich zu deinen Mitmenschen und lebe in Verbindung mit deinem Gott!

Einen schönen Herbst und ganz herzliche Grüße auch von Andrea

Ihr Matthias Jülich

Von den Übergängen im Leben

Am 1. Advent gibt es einen Abschied. Denn ab Anfang Dezember bin ich Rentner. Darum werde ich aus meinem Dienst verabschiedet. Schon seit dem 1. Mai 2015 teilen uns Andrea und ich die Stelle in der Gethsemanekirche – und ab 1. Dezember wird sie die ganze Pfarrstelle innehaben. Für eine gute Nachfolge ist jedenfalls gesorgt. Ich bin überzeugt, dass Andrea die beste Pfarrerin für die Gethsemanekirche ist. Und ich vertraue darauf, dass sie mit viel Engagement und Freude die Zukunft der Gemeinde mit allen, die mithelfen, gestaltet. Bitte schont sie und helft, wo ihr könnt!

Im Leben gibt es immer wieder Übergänge. Von der Kindheit zum Jugendlichen, zum Erwachsenen, verschiedene Lebensentwürfe, Partnerinnen und Partner, Ausbildungen, Arbeitsstätten, bis zur Rente und schließlich dem Tod – jedes Mal ist etwas



ganz neu. Veränderungen, die man nicht planen kann. Es gibt Hoffnungen auf die Zukunft, aber auch Ängste vor dem Unge- wohnten.

Mein großer Übergang ist also der Eintritt in die Welt der Rentnerinnen und Rentner. „Greyager“ nennt die Werbung diese Menschen. Schon seit Jahren bekomme ich altersgerechte

Werbung: hier für eine bequeme Schlupfhose und dort Gesundheitsmittelchen, die ewige Jugend propagieren. Jetzt habe ich jedenfalls ein Datum und ich hoffe, mich in dem neuen Lebensabschnitt gut zu rechtzufinden. Bequeme Kleidung habe ich schon ...

Ein bisschen Rückschau muss sein: Die Jahre in der Gethsemanekirche waren für mich gut und schön. Dafür möchte ich allen Menschen, denen ich begegnen durfte, von Herzen „Danke“ sagen. Es

gab von Anfang an eine große Offenheit. Es gab schöne Gespräche, viele davon mit persönlichem Tiefgang. Ich konnte so viele verschiedene Lebensformen in der Kirchengemeinde entdecken. Und ich durfte Menschen bei ihren Übergängen begleiten (Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Geburtstage, bis zur Beerdigung). Für das mir entgegengebrachte Vertrauen will ich mich hiermit extra bedanken! Jede Begegnung ist mir wichtig und hat mich ein Stück weit geprägt.

Danken möchte ich natürlich auch den Menschen, die mir öfter begegnet sind, und ohne die es das Leben der Gemeinde nicht gibt: Kirchenvorstand und Gremien, Mitarbeitende, Helferinnen und Helfer, von der Evangelischen Jugend bis zu den Seniorenkreisen. Danke auch hier für Euer Vertrauen, Eure unkonventionelle Mitarbeit, den Mut, Neues auszuprobieren und für das gemeinsame Miteinander. Ein starkes Team trägt auch in schweren Tagen.

In den Jahren gab es aber natürlich auch Gründe, **um Verzeihung zu bitten**. In der Rückschau entdecke ich Momente, in denen ich nicht genug Kraft hatte, oder in denen anderes meine Wahrnehmung beeinträchtigt hat. Manchmal fehlte die Zeit, genau auf die leisen Töne zu hören. Oft genug gab es „Wichtigeres“, wie die Umsetzung von Konzepten der Landeskirche oder auch viele Beerdigungen in kurzer Zeit. Es gab immer wieder Druck und eine Vielfalt von Aufgaben. **Wem ich nicht gerecht wurde, der oder die möge mir bitte vergeben!**

Und natürlich habe ich auch eine **Bitte**: Unterstützen Sie die Gethsemanekirche! Sie ist für unsere Stadt ein so wichtiger Ort. Hier sind nicht nur die „eigenen Leute“ willkommen, sondern jeder Mensch guten Willens. Ökumene wird gelebt und nicht nur davon gesprochen. Hier wird nicht stur weitergemacht wie immer, sondern Neues ausprobiert. Hier gehören Feste und Feiern zum Glauben. Eine fröhliche Musik. Aber genauso Zeiten der Stille und Einkehr, des Hörens auf Gottes leise Gegenwart. – Dazu braucht die Gethsemanekirche Ihre Mitarbeit, Ihre guten Einfälle, Ihre tätige Unterstützung und, nicht zuletzt, Ihr Gebet.

Als Rentner möchte ich Andrea unterstützen, wo und solange ich kann. Ich werde öfter in der Küche stehen und ihr ein Mittagessen kochen. Ich werde ihr helfen, wo möglich. Vielleicht sieht man mich ja auch mal in der Kirche oder sonst. Aus der Welt bin ich (noch) nicht. – **Herzlich lade ich Sie ein zu meiner Verabschiedung am Sonntag, 29. November, 10.00 Uhr in der Gethsemanekirche!** Es wird wahrscheinlich gelacht und geweint werden, so wie es sich gehört.

Ein Bibelvers begleitet mich schon seit Jahren: **Auf Gott vertraue ich und fürchte mich nicht. Was können Menschen mir tun?** (Psalm 56,12)

Getrost gehe ich meine Wege und grüße Sie ganz herzlich

Ihr und Euer Matthias Jülich

Abschied und Neuanfang

Sonntag, 29. November, 10.00 Uhr

Nach 11 Jahren in unserer Kirchengemeinde wird unser Pfr. Matthias Jülich von Dekan Volker Klemm in den Ruhestand verabschiedet. Ehrlich gesagt ist das für uns kaum ein Grund zum Feiern – denn Matthias ist uns allen sehr ans Herz gewachsen. Er wird uns fehlen: Seine charmante, moderne und kritische Art, sein spitzbübischer Humor, seine Bodenständigkeit und die vielen Momente, in denen er uns zum Nachdenken, aber auch zum Lachen gebracht hat. Dennoch wünschen wir ihm von Herzen einen erfüllten, gesunden und glücklichen Ruhestand, viele bereichernde neue Erfahrungen und Gottes reichen Segen auf seinem weiteren Lebensweg.

Gleichzeitig freuen wir uns sehr, dass Pfrin Andrea Jülich künftig die gesamte Pfarrstelle übernehmen wird. Denn ohne „Jülich“ ist Gethsemane kaum vorstellbar. Andrea ist unserer Gemeinde ebenso eng verbunden. Wir kennen sie natürlich auch seit 11 Jahren und wissen, welch ein Juwel wir da haben, und blicken deshalb voller Zuversicht und Freude auf diesen neuen Abschnitt.



Die Verabschiedung von Matthias Jülich und die Einführung von Andrea Jülich soll ein buntes Fest für die ganze Gemeinde werden – mit Raum für Dankbarkeit, Erinnerungen, Begegnungen und einem hoffnungsvollen Blick nach vorn.

Der Kirchenvorstand beginnt nach den Sommerferien mit den Planungen und freut sich über jede Unterstützung. Wir möchten nach dem Gottesdienst in lockerer und entspannter Atmosphäre gerne mit Ihnen feiern und natürlich essen und trinken. Wir planen ein buntes Mitbring-Buffer und freuen uns über jeden kulinarischen Beitrag, egal ob Fingerfood, Salat, Kuchen, Brot, Käse, Aufstriche, Fleischküchle oder Falafel. Weitere Informationen folgen dann im Herbst. Wenn Sie sich einbringen möchten oder Fragen haben, sprechen Sie bitte mich oder auch die anderen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher gerne an.

Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Tag gemeinsam mit Ihnen zu feiern – als bunte Gemeinde Gethsemanekirche.

*Antje Heinemann,
Vertrauensfrau des Kirchenvorstands*

Gedichte von Rainer Maria Rilke

Musikalischer Abendgottesdienst

Sonntag, 13. September, 19.00 Uhr

Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen – Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen Gedichte von Rainer Maria Rilke, gelesen von Anke Saß. Rilkes Gedichte

erzählen vom Leben als Reifen und Werden und von seiner Suche nach dem Göttlichen in allen Dingen. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von Ludwig Frank am Klavier und Jessica Hartlieb an der Geige. *Andrea Jülich*

Erntedankfest



Familiengottesdienst

Sonntag, 4. Oktober, 10.00 Uhr

Wir danken Gott für alles, was wächst, damit wir leben können: Obst, Gemüse, Getreide und viel mehr. Der Erntedanktag

erinnert uns, dass wir verantwortlich sind für die Schöpfung, und dass die Gaben der Erde allen gehören. Die Kinder treffen sich zehn Minuten vor Beginn zum gemeinsamen Einzug mit einer kleinen Erntegabe am Eingang der Kirche. Wie jedes Jahr bitten wir Sie um Spenden für unseren Erntedankaltar, die bedürftigen Menschen in Schwabach zugutekommen. Wir freuen uns auf haltbares Obst und Gemüse, aber auch auf Nudeln, Kaffee, Süßes und Konserven und Blumen zum Schmücken des Altars. Ihre Spende können Sie gern am Freitagnachmittag oder am Samstag bis 10 Uhr unter das Vordach der Kirche stellen.

Wir feiern den Herbst

Familiengottesdienst mit kleinen Kindern

Sonntag, 11. Oktober, 16.00 Uhr

Wir feiern ein Herbstfest! Sofern es nicht regnet, feiern wir draußen mit Feuerschale, einer Geschichte, Mitmachaktionen und Snacks. Für Familien mit kleinen Kindern von 0-6 Jahren, ihren älteren Geschwistern, Großeltern usw. Das Team freut sich auf Euch! *Andrea Jülich und Team*



„Night and Day“

Musikalischer Abendgottesdienst

Sonntag, 25. Oktober, 18.00 Uhr

Nacht und Tag – beides macht den Rhythmus des Lebens aus. Die dunklen und die hellen Momente gehören zu unserem Le-

ben – und beides ist in Gottes Hand. Jazz, Swing, Chansons – Die leidenschaftliche Sängerin Angela Rudolf begeistert mit ihrer strahlend warmen Stimme und ihrem Humor. Musik, die berührt und inspiriert.

Gedenken der Verstorbenen

Ewigkeitssonntag

Sonntag, 22. November, 10.00 Uhr

Die Liebe kann man nicht begraben. In diesem Vertrauen denken wir gemeinsam an die Verstorbenen unserer Gemeinde, halten inne, geben der Trauer Raum und suchen nach Trost. Wir glauben: Gottes Liebe hält uns auch im Tod. Die Namen der Verstorbenen des letzten Jahres werden genannt, für jeden entzünden wir eine Kerze, die Trauerglocke wird geläutet und wir beten für unsere Lieben und uns.



Volkstrauertag

Sonntag, 15. November

Der Volkstrauertag ist ein Tag des Innehaltens. Er lenkt unseren Blick auf die Vergangenheit, um aus ihr für die Zukunft zu lernen. Das Gedenken schließt alle Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft ein: Männer, Frauen und Kinder, die durch Flucht, Vertreibung, Terror oder Völkermord ihr Leben ließen. Die Geschichte des 20. Jahrhunderts mit beiden Weltkriegen und der nationalso-

zialistischen Gewaltherrschaft mahnt: Frieden, Freiheit und unsere demokratischen Werte sind keine Selbstverständlichkeit. Sie sind ein kostbares Gut, das geschützt werden muss. Das Gedenken mit einem Mitglied des Stadtrats findet im Anschluss an den Gottesdienst am Mahnmal vor der Kirche statt. Musikalisch eingerahmt wird es von der Limbacher Quartettvereinigung unter der Leitung von Karl Franz.

Religion macht Schule!

Neulich habe ich mich mit meinem Enkel über seinen Religionsunterricht unterhalten (4. Klasse Grundschule). Er und die Mitschüler*innen hatten gerade den 23. Psalm – Der Herr ist mein Hirte – durchgenommen und sie sollten ihn auswendig lernen. Er konnte den Psalm schon auswendig aufsagen. Darüber hinaus erzählte er von verschiedenen biblischen Geschichten und Gleichnissen – etwa vom verlorenen Sohn u. a. – die sie im Unterricht durchgenommen hatten und über die sie nachgedacht und geredet hatten.

Ich selbst kann mich nur noch sehr lückenhaft an den Religionsunterricht in der Adam-Kraft-Oberrealschule erinnern: in Ethik hatten wir über Gottesbeweise diskutiert, aber die Ergebnisse der Diskussion liegen im Dunkeln. Oder ich erinnere mich an den Reli-Unterricht kurz vor den Sommerferien. Da hatte der Pfarrer oder Religionspädagoge die Stunden dazu verwendet, uns aus dem Büchlein von Siegfried Lenz: „So zärtlich war Suleiken“ vorzulesen. Daraus kann man erkennen, dass meine Erinnerungen an den Reli-Unterricht wenig nachhaltig waren.

Eine andere persönliche Erfahrung mit Religionspädagogik war der Präparanden- und Konfirmandenunterricht. Meine Erinnerungen daran sind mit ängstlichen Gefühlen verbunden – Angst vor dem strafenden Gott, der mein „Fehlverhalten“ vielleicht ahndet. Auch keine sehr positive Begegnung mit dem Glauben durch Religionspädagogen oder dem Pfarrer.

Uns als Familie würde ich schon als eine christlich geprägte bezeichnen. Bei uns war das Tischgebet vor dem Essen und das Gute-Nacht-Gebet üblich. Meine Mutter lebte einen tiefen Glauben, stand aber auch im Alltag ihre Frau. Mein Vater ging am Sonntag fast regelmäßig zum Gottesdienst. Da bin ich ihm heute ähnlich und nehme die Predigten über Gleichnisse, Wunder und andere biblische Schilderungen zum Anlass, über diese Geschichten und meinen Bezug dazu nachzudenken, geleitet von den Auslegungen der Pfarrerin, des Pfarrers oder anderen Vortragenden.

Im Wikipedia-Beitrag wird Religionspädagogik definiert als „religiöse Erziehung, Bildung und Sozialisation in der Sicht der betreffenden Glaubensgemeinschaft und ihrer Spiritualität.“

Die Anfänge der Religionspädagogik mögen in den „Religionspädagogischen Zentren“ liegen – z.B. in Heilsbronn. (Es gab natürlich weitere Zentren in München und Würzburg). Die haben angeregt, evangelische Fachhochschulen zu gründen, die später zu Hochschulen aufgewertet wurden. Hier haben wir eine evangelische Hochschule in Nürnberg (und auch in vielen anderen Städten), in der neben Religionspädagogik auch Sozialpädagogik, Psychologie, Pflegewissenschaft u. a. gelehrt wird. Wichtige Arbeitsfelder der Religionspädagogen sind zum einen die Schule. Dort werden sie als Religionslehrkräfte eingesetzt. Zum Andern sind diese Pädagogen



KI-generiert

gogen auch in der Erwachsenenbildung tätig, entweder im evangelischen Bildungswerk, oder in den Kirchengemeinden zur Leitung von Gesprächskreisen und anderen Gruppen. Die Studierenden in den kirchlichen Hochschulen absolvieren während des Studiums einige Praktika, u. a. in Kirchengemeinden, so auch bei uns. Sie sind in der Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt oder wirken auch im Konfirmandenunterricht mit (*siehe den dazu passenden Bericht in diesem Heft*). In diesem werden die Jugendlichen mit der Institution Kirche vertraut gemacht, mit den Gebräuchen und Riten, mit den Geboten und Verboten u.v.a.m. In der Reflektion mit den Gleichnissen und ausgewählten biblischen Geschichten können sich die Jugendlichen im Gespräch mit den Pfarrerinnen und mit den anderen Teilnehmern des Kurses mit

ihrem Glaubensverständnis auseinandersetzen. Dabei sollte auch Raum für Zweifel an den Glaubenssätzen sein.

Eine Reihe von Fragen können bei Jugendlichen im Zusammenhang mit Glauben auftreten: Wie stelle ich mir Gott vor? Wie wirkt er in mein Leben? Werden meine Gebete erhört? Warum lässt Gott Krieg und Unfrieden auf der Welt zu? Woran kann ich erkennen, dass meine Bitten erhört wurden? Was ist, wenn es mir schwer fällt an Gott zu glauben?

Dieser Fragenkatalog könnte weiter fortgesetzt werden und kann Sie anregen, über Ihren „Glauben“ nachzudenken! Und vielleicht sind es auch nicht die Fragen der Jugendlichen, sondern meine eigenen!

Dr. Peter Dillig

Religions-Unterricht: Erinnerungen

„Besonders gerne denke ich an meinen Religionsunterricht in der Grundschule zurück. Unsere Lehrerin erzählte und las mit uns die Geschichten von König David und Saul aus dem Alten Testament. Für mich waren es die ersten Begegnungen mit der Bibel. Die Geschichten haben mich fasziniert und dazu beigetragen, dass ich mich immer auf die nächste Religionsstunde gefreut habe.“

Ulrike Jörger

„Am Religionsunterricht mag ich, dass man immer offen über seinen Glauben und Gott reden kann, und ich mag die Geschichten aus der Bibel, weil sie spannend und aufregend sind, aber immer ein gutes Ende haben.“

Eva Lanzendorf

„Ich verbinde mit dem Religionsunterricht, dass der Ethikunterricht immer ausgefallen ist und diese Schüler immer heim durften und wir zum Filme schauen da bleiben mussten.“

Rene Loos

Meine Grundschulzeit verbrachte ich in Urmitz/Rhein, einem katholisch geprägten Dorf in Rheinland-Pfalz. Wir waren drei Evangelische in einer Klasse mit 35 Schülern und auch noch Zugereiste. Unseren Reliunterricht hatten wir zusammen mit den anderen Jahrgangsstufen und waren trotzdem eine überschaubare Gruppe. Ich erinnere mich, dass sich viele Katholiken-Eltern aufregten, weil wir Protestanten mehr frei hatten als deren Kinder: Am Aschermittwoch durften wir später kommen, weil alle anderen Schüler früh in die Kirche mussten. Am Tag nach der Erstkommunion der Drittklässler hatten dann auch die evangelischen der 3. Klassen unterrichtsfrei und dann kam noch die Krönung – am Reformationstag hatten nur evangelische Schüler frei. Für die wenigen Evangelischen eine Lehrkraft abzustellen, lohnte sich wohl nicht – ich weiß es nicht. Wir waren jedenfalls schon damals sehr gerne evangelisch ...

Antje Heinemann

Anzeige



**Karl
Friedrich**
Gartenbautechniker

Garten- und
Landschaftsbau

Schwabenstraße 2
91126 Schwabach

Telefon 09122-633423
Mail gala.friedrich@gmx.de

„Reli“ ist besonders!

„Reli“ – so haben wir als Schüler früher immer gesagt. „Reli“ war ein Fach, in dem es zwar Noten gab, aber es war eben Reli. Heute unterrichte ich selbst evangelische Religion an der Grundschule. Denn jede Pfarrperson ist verpflichtet Religionsunterricht zu halten. „Reli“ ist besonders: Der Religionsunterricht ist das einzige ordentliche Lehrfach, das durch das Grundgesetz an allen öffentlichen Schulen geschützt ist (GG Artikel 7 Abs. 3). Der Religionsunterricht wird vom Staat/den Ländern und den Kirchen als gemeinschaftliche Aufgabe verantwortet. Der Staat kann also nicht allein über den Religionsunterricht und dessen Inhalte bestimmen, denn Religionsgemeinschaften können nur selbst formulieren und festlegen, was ihre Grundsätze und Glaubensüberzeugungen sind.

„Reli“ ist auch aus anderen Gründen besonders: Hier werden wichtige Fragen diskutiert. Wie geht gutes Zusammenleben? Wie ist das mit Sterben und Tod? Wie stelle ich mir Gott vor? Warum feiern wir Ostern? Was haben Mose und die Zehn Gebote heute mit uns zu tun? Da geht es nicht nur um Wissen, sondern um Werte, um Orientierung in einer komplexen Welt, um das Leben und den Glauben.

Bildung und Kenntnis über die eigene Religion war auch in den Anfängen der evangelischen Kirche sehr wichtig. Martin Luther wollte, dass jeder die Bibel selbst lesen und als mündiger Christ seinen Glauben verantworten kann. Der Reformator Philipp Melanchthon setzte sich dafür ein,



dass jedes Kind - unabhängig von seiner sozialen Herkunft - eine grundlegende Bildung erhält. Die evangelische Kirche hat schon damals die Gründung von Schulen sehr vorangetrieben.

An Schulen unterrichten nicht nur staatliche Lehrkräfte, sondern auch kirchliche Mitarbeitende. 1976, also vor 50 Jahren, schlossen die ersten Studierenden das Studium der Religionspädagogik und Kirchlichen Bildungsarbeit ab. Zur Ausbildung gehört gleichwertig die Arbeit im schulischen Unterricht und die Mitarbeit in der Kirchengemeinde. In Gethsemane haben in den letzten 10 Jahren sieben Frauen ihr Praxisjahr gemacht und sind nun ausgebildete Religionspädagoginnen. Ihr Engagement hat unser Gemeindeleben immer wieder bereichert. „Reli“ – das ist kein Fach von gestern. Sondern bis heute besonders, um Kindern und jungen Menschen Raum für die großen Fragen des Lebens zu geben.

Andrea Jülich

Warum ich Religionspädagogin werde

Gerade habe ich mein Studium abgeschlossen und beginne mit dem neuen Schuljahr meinen Vorbereitungsdienst als Religionspädagogin. Für mich ist die Religionspädagogik nicht nur ein Beruf, sondern eine echte Berufung. Ich möchte junge Menschen auf ihrem Lebensweg begleiten und ihnen einen Raum bieten, in dem sie Fragen stellen, nachdenken und Glauben entdecken können. Am Religionsunterricht begeistert mich, dass er weit mehr ist als die Vermittlung von Wissen: Hier geht es um Werte wie Nächsten- und Selbstliebe, Vergebung und Dankbarkeit sowie um die Zusage, dass Gott jeden

Menschen bedingungslos liebt. Ich möchte Schülerinnen und Schülern zeigen, dass die Bibel nicht nur eine Sammlung alter Geschichten ist, sondern voller Tiefe und Bedeutung für unser Leben steckt. Dabei ist mir wichtig, Glauben nicht vorzugeben, sondern gemeinsam zu entdecken und auch kritisch zu hinterfragen. Als religionspädagogische Lehrkraft möchte ich Vorbild sein, Neugier wecken und einen Unterricht gestalten, in dem sich jede und jeder gesehen, wertgeschätzt und angenommen fühlt. Genau das macht diesen Beruf für mich so besonders und den Religionsunterricht so wichtig. *Jennifer Ibrahim*

50 Jahre: Jubiläum wird gefeiert

Die Religionspädagog*innen der ELKB feiern ihr 50-jähriges Berufsjubiläum in Nürnberg. Seit dem Ausbildungsstart 1972 haben über 1500 Menschen das Studium absolviert. Heute arbeiten 600 „Relpäds“ aktiv in Schulen sowie der kirchlichen Bildungs- und Seelsorgearbeit. Unter dem Motto „Wir.bilden.mehr.als.Kirche“ lädt die Berufsgruppe zur großen Jubiläumsfeier am 20.11.2026 in die Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Nürnberg ein. Geplant sind ein Fortbildungsteil, ein historischer Festakt mit Ausstellung sowie ein kreativer Gottesdienst mit Landesbischof Christian Kopp. *Volker Linhard, Religionspädagoge*

Infos & Porträts auf Instagram: @religionspaedagogik_in_bayern; Kontakt: 50jahreRelpaeds@elkb.de

Save The Date
50 Jahre 2026
Religionspädagog*innen
im Dienst der ELKB

„Wir.bilden.mehr.als.Kirche“

Herzliche Einladung
20. November 2026
in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Nürnberg
Fortbildung - Gottesdienst - Festakt

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
RPZ Heilsbrunn
Evangelische Theologische Fakultät der Universität Bayreuth

Informationen und Kontakt:
@religionspaedagogik_in_bayern / 50jahreRelpaeds@elkb.de

Trauerwege sind individuell.
Wir helfen Ihnen,
Brücken zu bauen.

Spitalberg 4
Schwabach
Tel. 09122 - 160 14

BESTATTUNGSIONSTITUT
sigrun alter
www.bestattungsinstitut-alter.de

Beruhigend verlässlich.
Ihr Fels in der Brandung vor Ort.

Immer eine gute Adresse, wenn es um finanzielle Vorsorge geht.

Versicherungsbüro Thomas Pasch
Vorsorge-Spezialist (IHK)
Flurstraße 5 · 91126 Schwabach
Mobil 0177 3024444
thomas.pasch@wuerttembergische.de

württembergische
Ihr Fels in der Brandung.

September

01. Di.	Krabbelgruppe
02. Mi.	
03. Do.	
04. Fr.	
05. Sa.	
06. So.	Gottesdienst
07. Mo.	
08. Di.	Krabbelgruppe
09. Mi.	
10. Do.	Taizé
11. Fr.	
12. Sa.	
13. So.	Musikalischer Abendgottesdienst ☞
14. Mo.	
15. Di.	Krabbelgruppe / Seniorenkreis
16. Mi.	
17. Do.	Meditationsabend
18. Fr.	Klangmäuse / Quartettvereinigung
19. Sa.	
20. So.	Gottesdienst / KiGo
21. Mo.	Klangbären
22. Di.	Krabbelgruppe Kirchenvorstandssitzung
23. Mi.	
24. Do.	Trainee / Deepdive
25. Fr.	Klangmäuse / Quartettvereinigung
26. Sa.	
27. So.	Gottesdienst / KiGo / Trempelmarkt
28. Mo.	Klangbären
29. Di.	Krabbelgruppe / Seniorenkreis Redaktionssitzung
30. Mi.	

Oktober

01. Do.	Konfi 2.0
02. Fr.	Klangmäuse / Entdeckerclub Quartettvereinigung
03. Sa.	
04. So.	Familiengottesdienst Erntedank
05. Mo.	Klangbären
06. Di.	Krabbelgruppe
07. Mi.	
08. Do.	Deepdive / Meditationsabend
09. Fr.	Klangmäuse / Quartettvereinigung
10. Sa.	Konzert Spielfrei
11. So.	Gottesdienst / KiGo ☞
12. Mo.	Klangbären
13. Di.	Krabbelgruppe / Seniorenkreis
14. Mi.	Offener Gesprächskreis
15. Do.	Konfi 2.0 / Taizé
16. Fr.	Klangmäuse / Quartettvereinigung
17. Sa.	
18. So.	Gottesdienst / KiGo
19. Mo.	Klangbären
20. Di.	Krabbelgruppe Kirchenvorstandssitzung
21. Mi.	
22. Do.	Deepdive
23. Fr.	Klangmäuse / Quartettvereinigung
24. Sa.	
25. So.	Abendgottesdienst / Mitarbeiterdank
26. Mo.	Klangbären
27. Di.	Krabbelgruppe / Seniorenkreis
28. Mi.	
29. Do.	Trainee
30. Fr.	Klangmäuse / Entdeckerclub Quartettvereinigung
31. Sa.	

November

01. So.	Gottesdienst
02. Mo.	
03. Di.	
04. Mi.	
05. Do.	
06. Fr.	
07. Sa.	
08. So.	Gottesdienst ☞
09. Mo.	Klangbären
10. Di.	Krabbelgruppe / Seniorenkreis Kirchenvorstandssitzung
11. Mi.	Offener Gesprächskreis
12. Do.	Deepdive / Taizé
13. Fr.	Klangmäuse / Quartettvereinigung
14. Sa.	
15. So.	Gottesdienst / KiGo
16. Mo.	Klangbären
17. Di.	Krabbelgruppe
18. Mi.	Kinderbibeltag
19. Do.	Konfi 2.0
20. Fr.	Klangmäuse / Laubaktion Quartettvereinigung
21. Sa.	
22. So.	Gottesdienst / KiGo
23. Mo.	Klangbären
24. Di.	Krabbelgruppe / Seniorenkreis
25. Mi.	
26. Do.	Trainee / Deepdive / Meditationsabend
27. Fr.	Klangmäuse / Entdeckerclub Quartettvereinigung
28. Sa.	
29. So.	Gottesdienst / KiGo Krippenspiel-Probe
30. Mo.	Klangbären

September

Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide
Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach
Wind.

Kohelet 4,6

Oktober

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So
steht nun fest. und lasst euch nicht wie-
der das Joch der Knechtschaft auflegen.

Galater 5,1

November

Der HERR wird Recht schaffen zwischen
den Nationen und viele Völker zurecht-
weisen. Dann werden sie ihre Schwerter
zu Pflugscharen umschmieden und ihre
Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben
nicht das Schwert, Nation gegen Nation,
und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

Jesaja 11,7

2026

Bestattungen Abendröte

Wenn helfende Hände gebraucht werden



... sind wir für Sie da!



Meisterbetrieb

91126 Schwabach
Tel. 09122 | **88 97 700**
info@bestattungen-abendroete.de

Falkner-Lutz
mit Team

Bestattungsinstitut

Plößner-Göttel KG



+ Vorsorge
+ Beratung
+ Betreuung

Qualifizierter
Fachbetrieb
Schwabach
Limbacher Str. 34

STERBEGELDVERSICHERUNG

Immer für Sie erreichbar: Tel. (091 22) **22 45**



Peine Bestattungen **Meisterbetrieb**

Seit über 60 Jahren kompetent und zuverlässig an Ihrer Seite.

In Ihren schwersten Stunden sind Sie nicht alleine.

eigene Trauerhalle
Limbacher Straße 38
91126 Schwabach
Wendelstein - Katzwang

Tel. (0 91 22) **8 18 13**
www.bestattungen-peine.de



Seniorenkreis

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken steht jeder Nachmittag im Gemeindehaus unter einem besonderen Thema: Mal informativ, mal besinnlich, mal zum Mitmachen oder nur zum Zuhören.

Termine:

15. September, 15.00 Uhr (Frau Hofmann)

29. September, 15.00 Uhr (Frau Schiener)

13. Oktober, 15.00 Uhr (Frau Hofmann)

Bitte neue Uhrzeit beachten:

27. Oktober, 14.30 Uhr (Frau Schiener)

Eine Reise ins tibetische Ladakh mit Michael und Renate Rojahn

10. November, 14.30 Uhr (Frau Hofmann)

24. November, 14.30 Uhr (Frau Schiener)

Kontakt: Pfarrerin Andrea Jülich,
(09122) 6301563

Krabbelgruppen

„Soziales Lernen in der Krabbelgruppe“ (nach dem EBW-Konzept) – Die Eltern-Kind-Gruppen treffen sich in der „Kinderrei“ im Gemeindehaus. Es gibt Ausflüge, Basteln, Zeit für Spielen und Austausch.

Dienstag, 9.00 bis 11.00 Uhr

Alter der Kinder: 1 Jahr

Infos und Kontakt bei Neugründung einer Krabbelgruppe: Sabrina Meier, (0163) 1981940, sabrina.meier@elkb.de und über Churchpool

Kindergottesdienste

Sonntags, 10.00 Uhr im Gemeindehaus. Für Kinder ab 5 Jahren: Immer sonntags (außer in den Ferien) den Geschichten der Bibel auf der Spur. Es wird gemeinsam gesungen, gebastelt und gefeiert. **Bitte beachten: Wir starten wieder am 20. September 2026.**

Teamtreffen nach Absprache; Kontakt: Sigrid Berger, (09122) 691791

Kindergruppen

Entdeckerclub

Am letzten Freitag im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr (außer in den Ferien) im Gemeindehaus. Im Entdeckerclub treffen sich regelmäßig Kinder im Grundschulalter, um gemeinsam zu spielen, zu basteln, zu entdecken und um Spaß zu haben. Egal ob Forscherin, Quatschkopf, Musikerin, Bäcker, Actiongirl oder Spielkind, im Entdeckerclub bist du richtig! Pro Kind sammeln wir einmalig einen Clubbeitrag in Höhe von 5 € ein. Die Anmeldung ist verbindlich. Wer angemeldet ist und mal nicht kommen kann, gibt bitte Bescheid.

Konfi 2.0

Donnerstag 1 x im Monat, 18.30 Uhr für Konfirmanden/innen und Konfirmierte. Wir machen es uns im Jugendraum bei Spiel, Spaß und Essen gemütlich.

Kontakt: Sabrina Meier und Team, (0163) 1981940, sabrina.meier@elkb.de

Posaunenchor

Dienstags, 18.30 Uhr

Proben in der Gethsemanekirche
Kontakt: Friedhelm Kerkau, (09178)
998597 oder fkerkau@t-online.de

Abendgebet mit Liedern aus Taizé – mit Gesängen beten

In der Regel jeden 2. Donnerstag im
Monat um 19.30 Uhr in der Gethsemane-
kirche.
(Termine siehe Veranstaltungskalender)
Kontakt: Klaus Berger, (09122) 16061

Café Gethsemane

Meistens am zweiten Sonntag im Monat
nach dem Gottesdienst. Haben Sie nach
dem Gottesdienst noch etwas Zeit? Dann
kommen Sie ins Café Gethsemane im Ein-
gangsbereich unserer Kirche. Bei einer

Anzeige



AUFMACHUNG!
Gestaltung für visuelles Marketing
Dekorationen- Schaufenster-
Hochzeitsplanung und Gestaltung
Organisation und Gestaltung
von Festen- Fotostyling
Antje Heinemann
Hessenstrasse 19 a
91126 Schwabach
AUFMACHUNG@gmail.com
09122/2125 – 0157/55798124

Tasse Kaffee oder Tee und Gebäck kann
man sich über „Gott und die Welt“ unter-
halten und auch neue Kontakte knüpfen.
Sie sind dazu herzlich eingeladen.
(Termine siehe Gottesdienstplan und
Veranstaltungskalender)

Männerwelt

Die Männerwelt geht derzeit vierteljähr-
lich gemeinsam zum Essen – dabei wer-
den gute Gespräche geführt. Wenn Du
dazu auch Lust hast ...
Auskunft und Kontakt: Heinz Geißendörfer,
(09122) 8896611

Offener Gesprächskreis

Beginn: 19.30 Uhr; Spenden erbeten.

14. Oktober 2026

Das, was bleibt!

Gedichte aus den Werken des Referenten
Referent: Peter Dillig, Diplompsychologe,
Schwabach

11. November 2026

Frieden im „Heiligen Land“: Geht das noch?

Der Konflikt zwischen Israel und den Pa-
lästinensern ist in einer Weise eskaliert
wie seit Jahren nicht mehr. Es gäbe Mög-
lichkeiten für eine Lösung – wenn der poli-
tische Wille da wäre.

Referent: Georg Escher, Außenpolitischer
Kolumnist, Nürnberg

Diese Veranstaltungen sind ein Angebot
des Evangelischen Bildungswerks.
Kontakt: Dr. Peter Dillig, (09122) 61203

Bei mir und Gott zuhause sein

Meditationsabende

Donnerstag, 19.30 Uhr

Termine: 08.10. | 26.11.

Durch Meditation kann ich zu mir selbst
und zu Gott finden. An den Abenden ist
durch Übungen zur Wahrnehmung des
Körpers, einem biblischen Impuls und
dem Verweilen in der Stille Raum, um in
der Gegenwart Gottes einfach da zu sein.
Es sind keine Vorkenntnisse erforder-



lich! Es wäre gut, eine Decke und warme
Socken mitzubringen. Die Veranstaltung
dauert etwa eine Stunde. *Andrea Jülich*

Stille im Advent

Mittwoch, 19.00 bis 19.30 Uhr

Termine: 02.12. | 09.12. | 16.12.

Die Adventszeit steht vor der Tür. Eine Zeit,
in der die Nächte lang sind und wir uns
nach Licht sehnen. Eine Zeit der Wünsche
und der Vorbereitungen. Da tut es gut,
sich immer wieder Momente der Stille zu
nehmen, in sich hineinzuhorchen, schö-
ner Musik zu lauschen und bewusst den
Advent zu erleben. Wir laden Sie ein, sich
selbst eine halbe Stunde Zeit zu schen-
ken, um zur Ruhe zu kommen: In der mit
Kerzen erleuchteten Gethsemanekirche.



Aufatmen in Gottes Gegenwart. Mit Nach-
denklichem, Musik, Stille und Raum für
Leib und Seele. *Andrea Jülich*

Musikkurse für Kinder

Altersgerechtes spielerisches Singen,
Tanzen und Musizieren weckt und för-
dert die Freude an der Musik.

Klangmäuse: 1,5 – 3 Jahre; 12 Einheiten:
84,- Euro; Beginn: 18.09.

Klangbären: ab 3 Jahren; 11 Einheiten
77,- Euro; Beginn: 21.09.

Nähere Informationen über neue Kurse
erhalten Sie beim EBW www.ebw-schwabach.de; Telefon (09122) 9256420

Wechsel im Kirchenvorstand

Veränderungen sind Teil des Lebens. Thomas Grämmer ist im Juli aus persönlichen Gründen aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden. Wir danken ihm herzlich für sein Engagement für die Kirchengemeinde. Es

rückt Anke Saß nach, die bereits im erweiterten Kirchenvorstand mitarbeitete. Wir sind dankbar für die Menschen, die bereit sind für die Gemeinde Verantwortung zu übernehmen. *Andrea und Matthias Jülich*

Sitzungen des Kirchenvorstands

Die kommenden Sitzungen des Kirchenvorstands finden **am 22. September, 20. Oktober und am 10. November 2026 jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindehaus** statt. Haben Sie Interesse an den Themen, die wir besprechen? Oder möchten Sie ein Anliegen oder eine Idee einbringen? Kritik und neue Ansätze sind ebenfalls herzlich

willkommen! Wir wollen gemeinsam neue Wege gehen und die Herausforderungen der Gemeinde aktiv angehen. Kommen Sie doch einfach vorbei! Bitte melden Sie Ihr Anliegen mindestens zehn Tage vor der nächsten Sitzung an. Alle Kontaktwege sind möglich (*siehe Adressen Seite 2*).

Antje Heinemann

Anzeige

HAARLiebe
FRISEURHANDWERK
 Qualitativ-♥lich-regional

Flurstraße, 105
 91126, Schwabach
 Tel: 09122/8751010

Bei Vorlage der
 Anzeige gibt es
 20% Rabatt

Dankfest für Mitarbeitende

Sonntag, 25. Oktober, ab 15.30 Uhr

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter, unsere Gemeinde ist so bunt und lebendig wie die Menschen, die sie gestalten. Egal, ob ihr die Kleinsten im Krabbelgottesdienst begleitet, in der Jugendarbeit aktiv seid oder unseren Seniorinnen und Senioren einen schönen Nachmittag schenkt, vom Musizieren bis zum Anpacken im Hintergrund – Ihr alle macht die Gethsemanekirche zu einem besonderen Ort. Ein lebendiges Gemeindeleben braucht Menschen, die anpacken, Ideen einbringen und Zeit verschenken. Für Euren Einsatz und Euren Glauben sagen wir von ganzem Herzen Danke! Schön, dass es Euch gibt! Daher laden wir zu einem Dankfest am 25. Oktober ein. Wir beginnen um 15.30 Uhr



mit Sektempfang, Kaffee, Kuchen und Pikanterem. Um 18.00 Uhr beschließen wir den Tag mit einem musikalischen Gottesdienst. Alle Mitarbeitenden erhalten noch eine persönliche Einladung. Sollte das nicht der Fall sein, melden Sie sich bitte.

*Der Kirchenvorstand und
 Ihr Pfarrehepaar Andrea und Matthias Jülich*

Kehrt wärd – Laub- und Gartenaktion

Freitag, 20. November, 13.00 Uhr,

ggf. Samstag, 22. November, 9.00 Uhr

Wenn im Garten der Gethsemanekirche das Laub von den Bäumen gefallen ist, wird es Zeit, alles winterfest zu machen: Blätter zusammenrechen, das Kirchendach und Rinnen säubern und Pflanzen schneiden. Wir laden Sie und Dich ganz herzlich zum Helfen ein. Vergangenes Mal waren ganz viele von Ihnen und Euch dabei. Es war eine super Aktion und es wäre schön, wenn es dieses Mal genauso wird und wir dadurch die Arbeit an einem Nachmittag schaffen. Für reichliche Verpflegung wird gesorgt. Wir freuen uns über jede helfende Hand!

Elke Rauh



3. Trempelmarkt des Bürgertreffs

**Sonntag, 27. September,
14.00 bis 17.00 Uhr**

Garten der Gethsemanekirche

Es gibt Stellflächen/Tische in der Größe von 3 x 1 m (5 Euro) oder 6 x 1 m (10 Euro) für private Verkäufe, keine Händler. Anmeldung bis 20. September. Gehen mehr Anmeldungen ein, als Plätze zur Verfügung stehen, erfolgt die Vergabe nach der Reihenfolge der Anmeldungen. Der Aufbau muss bis 13.45 Uhr erfolgt sein. Autos sind auf dem Gelände nicht erlaubt. Anmeldung täglich ab 17.00 Uhr bei: Peter Kalow, Pommernstraße 28, 91126 Schwabach, Telefon (09122) 77332.

Ihr wollt nichts verkaufen? Kommt trotzdem vorbei! Stöbert ein bisschen, führt



nette Gespräche und genießt die letzten Sonnenstrahlen bei Kaffee und Kuchen!

Limbacher Bürgertreff

Wechsel im Seniorenkreis

Waltraud Struhler ist eine der Leiterinnen des Seniorenkreises. Mit Beginn der Sommerferien hat sie die Leitung abgegeben. Über 45 Jahre arbeitete sie mit – das ist schon etwas Besonderes. Sie war bereits dabei, als es noch kein Gemeindehaus gab und die Besucherinnen im Hause Struhler zur Toilette gingen und in der Struhler'schen Küche der Kaffee gekocht wurde. Waltraud Struhler hat die Seniorenarbeit der Gemeinde mit aufgebaut und leitete den Kreis viele Jahre gemeinsam mit einem tollen Team, das nun die Leitung übernimmt. Mitar-

beit im Seniorenkreis bedeutet: Themen suchen und vorbereiten, die Kaffeetafel decken und dekorieren, Besorgungen machen und Termine organisieren – aber vor allem die Menschen im Blick behalten. Wir danken Waltraud Struhler im Namen der Kirchengemeinde ganz herzlich für ihr langjähriges und liebevolles Engagement für Gemeinschaft und Begegnung. Die Nachfolge als Teamleitung hat Anne-Rose Hofmann übernommen, der Waltraud Struhler und die Kirchengemeinde Freude an ihrem Tun und gutes Gelingen wünschen.

Konzert mit [spiel:frei]

Samstag, 10. Oktober, 19.30 Uhr

Swing | Jazz | Folk | Balkan | Musette | Klezmer – Butterweiche Geige, jauchzende Klarinette, grooviger Kontrabass, rhythmisches Akkordeon und starke Stimmen. Dafür stehen und sitzen die vier Musiker*innen von [spiel:frei]. Mit viel Energie, Witz und Spielfreude. Am liebsten mit möglichst wenig Verstärkern und mittendrin im Publikum. Irische Jigs, schwedische Polkas, Little-Big-Band-Swing, französische Musette, Folk und Balkan-Beats zum Mitwippen, Mitsingen, Mittanzen und manchmal auch zum Mitweinen. Es musizieren Anne Adler an der Geige, Manfred Pechtl an der Klarinette, Andreas Hellmuth am Bass und Bernd Vogel am Akkordeon - und singen tun sie alle auch noch. Es gibt eine Pause mit Getränken und Knabbereien. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.



Sing mit bei Sir John Rutter

Chorsingen macht glücklich! Falls Du das testen möchtest: Belcanto singt mit den Nürnberger Symphonikern und 1.500 Sängerinnen und Sängern. Ein echtes Gänsehautprojekt. Wir sind ein generationenübergreifender, gemischter Chor und üben mit unserem neuen Chorleiter Patrick Bullinger Chorwerke aus verschiedenen Epochen und das Glücklichein. Kein Scherz – Patrick Bullinger hat dazu sogar eine Masterarbeit geschrieben, die mit dem Bayerischen Kulturpreis ausgezeichnet wurde. Egal ob Chorerfahrung oder Neu-



gier: Projekt-Mit-Singer sind willkommen! **Wir proben dienstags (außer Ferien) um 20.00 Uhr in der Gethsemanekirche.** Sing mit – wir freuen uns auf dich! *Klaus Berger*

E-Mail: info@belacanto-schwabach.de

Gemeinsam durch die Trauer

Begleiteter Trauerweg

Der Arbeitskreis „Sich trauen zu trauern“ lädt ab dem 1. Oktober wieder zu einer geschlossenen Gesprächsgruppe für Trauernde ein, die einen nahestehenden Menschen durch Tod verloren haben – sei es den Partner oder die Partnerin, ein Eltern- teil, Geschwister oder ein Kind.

Der Verlust eines geliebten Menschen verändert das Leben von Grund auf. Nichts ist mehr wie zuvor. Trauer kann viele Gesichter haben: Schmerz, Sehnsucht, Wut, Verzweiflung, aber auch Dankbarkeit und schöne Erinnerungen. Oft fühlen sich Trauernde mit diesen Gefühlen allein gelassen und von ihrem Umfeld nicht wirklich verstanden.

In unserer Gruppe finden Sie einen geschützten Raum, in dem alles Platz haben darf, was Sie bewegt. Hier können Sie erzählen, zuhören, schweigen, weinen oder einfach da sein. Im Austausch mit anderen Betroffenen erfahren viele Menschen Ent-



lastung, Verständnis und neue Zuversicht für ihren eigenen Weg durch die Trauer.

Der nächste begleitete Trauerweg beginnt am Donnerstag, 1. Oktober, 19.00 bis 21.00 Uhr im Stadtteilzentrum St. Matthäus, Wilhelm-Dümmeler-Straße 116 c. Die Folgetermine sind dann immer mittwochs: 07.10., 14. 10., 28.10., 04.11., 25. 11., 09.12., 16.12., 13.01. und 27.01.

Information und Anmeldung: Cornelia Bergler, zertifizierte Trauerbegleiterin: Telefon (0173) 1684365, cornelia.bergler@t-online.de und Myriam Krug-Lettenmeier, Pfarrerin und Seelsorgerin: Telefon 09122 3271, myriam.krug-lettenmeier@elkb.de

Anzeige

Herbst = Zwiebelzeit

Farb-, Sortenmischungen zum verwildern
Tulpen in Spitzenqualität
Wildarten und neue Sorten
Osterglocken von mini bis ganz groß
Qualität, die man sieht
(spätestens im Frühjahr!)



blumen Schwarz
www.schwarz.lt
Limbacher Str. 60 91126 Schwabach
Tel. 09122 691850

KiGo-Start nach den Ferien

So., 20. September, 10.00 Uhr

KiGo – das heißt immer sonntags (außer in den Schulferien) für Kinder zwischen 5-11 Jahren Geschichten aus der Bibel auf der Spur sein, miteinander basteln, spielen und singen. Zum Start in das neue KiGo-Jahr, das bis Pfingsten dauert, laden wir Dich zu einem gemeinsamen leckeren Frühstück



ein. Falls Du Dich nicht alleine kommen traust, dürfen Mama oder Papa gerne zum Eingewöhnen mit dabei sein. Das Team vom KiGo freut sich auf Dich und Deine Freunde.

Sigi Berger und Team

Weitere Termine: 27.9. | 11.10. | 18.10. | 15.11. | 22.11. | 29.11. | 06.12.

Termine für das Krippenspiel



Es ist noch etwas hin bis Weihnachten, aber für unsere Kindergottesdienstkinder gibt es vorab schon mal ein paar Termine. Wie jedes Jahr werden wir ein Krippenspiel einüben und am 24. Dezember im Rahmen des Familiengottesdienstes aufführen. **Die Proben finden immer am Sonntag zwischen 10.00 und 11.00 Uhr im Gemeindehaus statt.** Am 20. Dezember findet die Generalprobe in der Kirche statt, und da

kann es vielleicht etwas länger dauern. **Bitte merkt euch folgende Termine vor: 22.11. Rollenvergabe; 29.11, 06.12, 13.12 Probe; 20.12 Generalprobe**

Während wir das Krippenspiel proben, findet kein regulärer Kindergottesdienst statt. Habt einen wunderbaren Sommer! Wir freuen uns auf euch!

Manuela, Ilka, Sandra und Sigi

Neues Angebot für Deep Diver

Vor den Sommerferien hat sich ein neues Angebot der Evang. Gemeindejugend formiert: Alle 14 Tage treffen sich Jugendliche, um gemeinsam in der Bibel zu lesen, sich auszutauschen und tiefer in Glaubensfragen einzutauchen. Wir wollen einen Überblick über die Bibel bekommen,

verstehen was da eigentlich drin steht in dieser Glaubensgrundlage und das dann in unser Leben bringen. Herzliche Einladung einfach mal vorbei zu schauen und auszuprobieren, ob es was für dich sein könnte.

Fragen gerne an Sabrina Meier

Lange Nacht der Demokratie

Freitag, 2. Oktober

Im Rahmen der „Langen Nacht der Demokratie“ in Schwabach beteiligt sich die Gemeindejugend mit zwei Formaten. Zum einen veranstaltet die Gruppe „Was geht... Lass uns reden über Politik“ eine Podiumsdiskussion zum Thema Wehrpflicht.

Zum anderen wird gemeinsam mit der kath. Jugend Sebald eine ökumenische Andacht in der Stadtkirche unter dem Motto „Dafür“ gefeiert. Herzliche Einladungen zu den Veranstaltungen.

Genaue Zeiten und Orte entnehmen Sie bitte den Werbeflyern.

Jugendaustausch nach Teschen

Zwischen dem **31. Oktober und 7. November** macht sich eine Delegation jugendlicher und junger Erwachsener auf die Reise in unsere Partnergemeinde nach Teschen, Polen. Wir besuchen kulturelle Events, besuchen Krakau und wollen in der KZ Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau Verlangenes auf uns wirken lassen. Gerahmt wird die Woche durch Projekte mit der Ge-

meindejugend vor Ort und der deutschen Schule. Die Anreise erfolgt im Gemeindebus, Unterbringung in Doppelzimmern. Gefördert wird der Austausch durch das deutsch-polnische Jugendwerk.

Bei Interesse an der Fahrt wenden Sie sich bitte an die Gemeindejugendreferentin Sabrina Meier.

Tag der Jugendverbände

Am **10. Oktober** findet Ihr die Gemeindejugend mit Spielen und Kreativem auf dem Marktplatz in Schwabach. Dort findet der

jährliche Tag der Jugendverbände statt und alle Interessierten können sich über die Angebote der Jugend informieren.

Kinderbibeltag – „Kinderstark“

Buß- und Betttag – Mittwoch,

18. November, 8.00 bis 15.00 Uhr

Kinderstark! Das erfahren wir mit Daniel, der neugierig ist, aber auch „Nein“ sagen kann, der mutig ist und Gott vertraut. Der Abenteurer Daniel wird in seinem Leben mit vielen Herausforderungen konfrontiert und entdeckt – mit seinen Freunden – was es bedeutet, durch den Glauben an Gott gestärkt zu werden. Wir starten gemeinsam und verbringen dann in kleinen Gruppen einen kreativen Tag im Evangelischen Haus. Den Abschluss bildet der Gottesdienst von 14.30 bis 15.00 Uhr, zu dem auch die Eltern herzlich eingeladen sind. Der ökumenische Kinderbibeltag wird veranstaltet von den Kirchengemeinden: Gethsemanekirche, St. Martin, Unterrei-



chenbach und St. Sebald. Teilnehmen können Kinder der 1. bis 4. Klasse. Beitrag 5,- Euro für Material, Frühstück und Mittagessen. Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Fragen an Pfrin. A. Jülich oder Jugendreferentin S. Meier. Anmeldung bis 11. November über den QR-Code.



Grillen bei „Schwabach trempelt“

Am **18. Oktober** wird in Schwabach wieder getrempelt. Und weil das hungrig macht, laden wir alle herzlich ein, vor dem Dekanatsgebäude auf klassische „3 im Weckla“ oder vegane Bratwürste vorbei zu

kommen. Der Erlös geht vollständig in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und trägt damit dazu bei, die Arbeit langfristig und nachhaltig aufzustellen. Kommt also hungrig und esst euch satt!

Nachwuchs-Schulung im Herbst

Am zentralen Schulungswochenende+ kannst du an einem verlängerten Wochenende in den Herbstferien (Fr-Mo) alle relevanten Inhalte unseres Trainee- ODER Teamerprogramms absolvieren. Du wählst bei deiner Anmeldung ein Kursprogramm

und qualifizierst dich so für die Mitarbeit in Gruppen der Gemeinde(n). Verantwortlich ist Diakon Christian Betzl mit Team. Bei Fragen gerne auf der Homepage der Dekanatsjugend nachschauen: ej.dekanat-schwabach.de

Aus Datenschutzgründen stehen die Namen der Getauften, Hochzeitspaare und Verstorbenen nur in der Printausgabe unseres Gemeindebriefs.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Wenn Sie **nicht** möchten, dass Ihre Person betreffende Amtshandlungen im Gemeindebrief **veröffentlicht** werden, können Sie Ihren Widerspruch mit-

teilen: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Gethsemanekirche, Pfarrerin Andrea Jülich, Peter-Vischer-Straße 31, 91126 Schwabach.

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Gethsemanekirche, Danziger Straße 4, 91126 Schwabach | Auflage: 1500 Stück | Redaktion: Pfrin. Andrea Jülich (V.i.S.d.P.), Pfr. Matthias Jülich, Antje Heinemann, Katrin Streng, Gisela Loos, Sigrid Berger, Dr. Peter Dillig, Gabriele Pietsch, Ilka Süß, Dr. Elke Rauh | Gestaltung und Druck: Frank Harzbecker – Satz, Gestaltung, Druckabwicklung, Telefon (09122) 877648, frank@harzbecker.info

Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der verschiedenen Artikel vor. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Bildquellen: Titel :Antje Heinemann mit Pollo Al, S. 3 Editorial: Sigrid Berger, S. 5 Antje Heinemann mit Pollo Al, S. 7 Antje Heinemann, S. 8 oben: Pixabay sabrina_ripke_fotografie, S. 8 unten: Pixabay stocksnap, S. 9 Pixabay 51581, S.11 Antje Heinemann mit Firefly Gemini, S. 13 FUNDUS ELKB Birgit Arndt, S. 14 ELKB Religionspaedagogik_in_Bayern, S.17 FUNDUS ELKB Birgit Arndt, S. 21 Andrea Jülich, S. 23 oben: Pixabay wagnercvilela, Seite 23 unten: Pixabay Bruno, S. 24 Pixabay maxmann, S.25 Spielfrei, S.26 Pixabay fotoerich, S.27 Pixabay reijotelaranta, S.29 EJ Schwabach

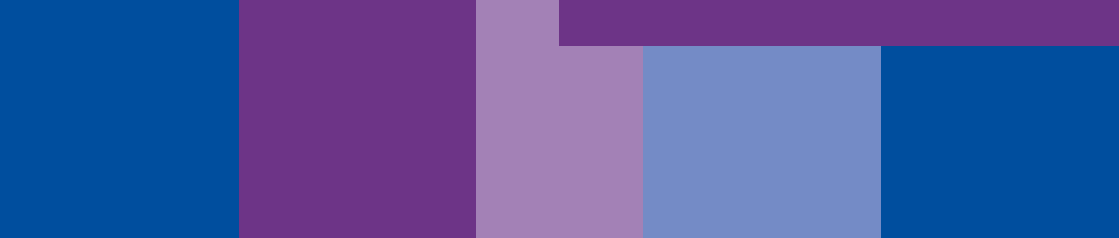
06.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Ponkratz
13.09.	19.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst ☞	Pfr./in Jülich
20.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl°	Pfr./in Jülich
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst-Frühstücksfest ☞	Team
27.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Kaiser
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst ☞	Team

04.10.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zu Erntedank mit Hl. Abendmahl*	Pfr./in Jülich
11.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst ☞	Pfr./in Jülich
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst ☞	Team
	16.00 Uhr	Krabbel-Gottesdienst ☞	Pfr./in Jülich
18.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Ponkratz
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst ☞	Team
25.10.	15.00 Uhr	Mitarbeiter-Dank	Pfr./in Jülich
	18.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst	Pfr./in Jülich

01.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Kaiser
08.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst ☞	Lektor Alter
15.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr./in Jülich
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst ☞	Team
22.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl*	Pfr./in Jülich
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst ☞	Team
29.11.	10.00 Uhr	Einführung Pfarrerin Jülich und Verabschiedung Pfarrer Jülich	Pfr./in Jülich und Dekan Klemm
	10.00 Uhr	Krippenspiel-Probe ☞	Team

06.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl°	Pfr./in Jülich
	10.00 Uhr	Krippenspiel-Probe ☞	Team

* Wein und Saft ° Saft



Religionsunterricht ist
in unseren heutigen Zeiten
eher wichtiger als weniger wichtig,
weil es hier um Gewissens- und
Herzensbildung geht und um mehr
als unser eigenes Leben, sondern
um den großen Zusammenhang
unseres Lebens
als Geschöpfe Gottes.

Angela Merkel

ehemalige deutsche Bundeskanzlerin

**Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Schwabach-Gethsemanekirche**

Limbach, Hochgericht, Kappelberg

Danziger Straße 4 | 91126 Schwabach
Telefon Pfarramt (09122) 9256-200
Telefon Pfarrerin Andrea Jülich (09122) 6301563
schwabach-gethsemanekirche@gmx.de
www.schwabach-gethsemanekirche.de